



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Köln, im April 2013

Auch in diesem Jahr lädt das Kölner Institut für Versicherungswesen (Prof. Stefan Materne, Lehrstuhl für Rückversicherung) zu dem 10. Kölner Rückversicherungs-Symposium am **Diens- tag, 14. Mai 2013, um 14:30 Uhr in Köln** ein. Um **Anmeldung** wird **bis zum 30. April 2013** unter www.rvkontakte.de gebeten. Falls Sie sich bereits nach der vorausgegangenen Save-the-Date Email angemeldet haben, ist eine erneute Anmeldung nicht erforderlich. Die Teilnahme an dem Symposium ist wie immer kostenfrei.

Thema in diesem Jahr ist

Zyklen in der Rückversicherung — existieren sie noch ?

Große Teile der Weltwirtschaft werden weiterhin von den verschiedenen Finanzkrisen erschüttert und die Bedrohung durch finanzielle Repression hielt Einzug in die ökonomische Diskussion.

Für die Rückversicherer verlief das Geschäftsjahr 2012 dennoch sehr erfreulich. In der Folge wurde auch – nach nur leichter Erholung in der Erneuerung 2011/12 – der in dem gerade zurück- liegenden Renewal 2012/13 wieder teilweise einsetzende Prämienabrieb klaglos akzeptiert; ebenso das Verfehlen des erklärten Ziels einer Prämiensteigerung in den Long-Tail Sparten.

Es fällt auf, dass das hoch schadenbelastete Jahr 2011 somit insgesamt zu keinerlei Verhärtung des Rückversicherungsmarktes geführt hat: eine früher als gesetzmäßig geltende Zyklusreaktion blieb – mit Ausnahme der betroffenen Regionen und Rückversicherungsverträge – gänzlich aus. Das Phänomen Rückversicherungszyklus scheint demnach, zumindest derzeit, teilweise oder sogar vollständig verschwunden zu sein. Was sind die Gründe ?

Erklärungsansätze liegen zum einen in den externen Rahmenbedingungen: die Finanzkrisen führten zu einem Niedrigzinsumfeld mit der Folge eines Notstands an attraktiven Investitionsal- ternativen. Somit bieten sich der Rückversicherungsindustrie günstige (Re-) Kapitalisierungsmöglichkeiten. Zudem generieren alternative Transaktionsformen zusätzliche Risikotransferka-

pazität (Zufluss von \$ 35 Mrd. allein bislang in 2013). Zum anderen führten die Diversifikationsbestrebungen globaler Rückversicherer zu einem massiven Anwachsen der in Zürich niedergelassenen Rückversicherungsunternehmen. Dies sorgt für eine starke Ausdehnung der für die kontinentaleuropäischen Märkte zur Verfügung stehenden Rückversicherungskapazität gerade auch außerhalb der NatCat-Sparten.

Ein weiterer Grund könnte in der mittlerweile flächendeckenden Verwendung von Modellen zum Underwriting und Pricing liegen: die Ausschläge – in beide Richtungen – werden stark gedämpft, und damit substantielle Ausgleichsbewegungen obsolet.

In der Kraftfahrt-Sparte scheint die zyklische Entwicklung dagegen unverändert ihre Gültigkeit zu behalten. Daneben ist eine deutliche Verschiebung im Wettbewerb zu beobachten. Die etablierten Erstversicherer verspüren in zunehmendem Maße die Konkurrenz der Automobilhersteller und begegnen dieser auf unterschiedliche Weise: von bewusster Abgrenzung bis hin zu enger Kooperation. Welcher Weg wird sich durchsetzen ?

Wie können die zahlreichen weiteren Herausforderungen für die (Rück-) Versicherungsbranche – beispielsweise regulatorische Unsicherheiten, Kapitalanlage zwischen Return und Security, die Suche nach Wachstumspotentialen bei vertretbarem Exposure, etc. – gemeistert werden ?

So ist gegenwärtig eine zunehmende Differenzierung in den Geschäftsmodellen der verschiedenen Klassen von Rückversicherern zu konstatieren. Welches liefert die Antwort auf das Spannungsfeld zwischen Risiko und Nachhaltigkeit ?

Diese und weitere Fragen möchten wir im Rahmen des 10. Kölner Rückversicherungssymposiums am Institut für Versicherungswesen der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln mit Ihnen diskutieren.

Termin: Dienstag, 14. Mai 2013, 14:30 Uhr (Einlass 13:45 Uhr)

Ort: Aula der Fachhochschule Köln, Mainzer Straße 5, 50678 Köln

Zu der Erörterung und Vertiefung des Themas hat das Institut auch in diesem Jahr namhafte Vertreter der (Rück-) Versicherungswirtschaft gewinnen können:

Burkhard Balz (Mitglied des Europäischen Parlaments, Berichterstatter des EU-Parlaments zu Solvency II)

Hans-Joachim Guenther (Head of Reinsurance Europe and Asia/Pacific, Endurance)

Klaus-Jürgen Heitmann (Vorstand, HUK-COBURG)

Neil Maidment (CUO, Beazley)

Andreas Molck-Ude (CEO, New Re)

Dr. Michael Pickel (Vorstand, Hannover Rück)

Dr. Hanns Martin Schindewolf (CEO & Chairman, Daimler Insurance Services)

Herbert Fromme (Pressebüro Fromme)

Philipp Krohn (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Im Anschluss an das Symposium besteht bei dem üblichen Get-Together Gelegenheit zum ausführlichen Gedankenaustausch.

mit freundlicher Unterstützung der

 **MAPFRE** | RE